

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 26.10.2011

Beginn: 20:12 Uhr

Ende: 22:21 Uhr

Ort: Bürgerhaus Niederklein

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Hartmuth Koch

Frau Maria März

Herr Matthias Schneider

Herr Andreas Goldbach

Frau Monika Brand

Herr Markus Becker

Frau Carla Mönninger-Botthof

Herr Tobias Koch

Anwesende Stadtverordnete:

Herr Thomas Dziuba

Herr Friedhelm Wieber

Herr Winand Koch

Magistrat:

Herr Robert Botthof

Stadtwerke:

Herr Rolf Weber

Herr Giselherr Pontow

Entschuldigt:

Herr Christian Somogyi

Frau Uta Gruß

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Kenntnisnahme des Protokolls vom 07.09.2011
- TOP 3 Kanalsanierung 2011: Information durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Herr Pontow sowie Herr Weber)
- TOP 4 „**Gleer**News“ (Resonanz, Kritik, weitere Planung)
- TOP 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers
- TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Hartmuth Koch eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Niederklein und begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates, alle anwesenden Stadtverordnete, das Magistratsmitglied

und die Zuschauer. Ebenso werden Herr Weber und Herr Pontow herzlich begrüßt. Hartmuth Koch beglückwünscht den abwesenden Christian Somogyi zu seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt und wünscht ihm, auch im Namen des Ortsbeirates, viel Kraft, Energie und Freude am Bürgermeisteramt. Sodann wird die Tagesordnung verlesen. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben, so dass diese genehmigt wurde.

TOP 2 Kenntnisnahme des Protokolls vom 07.09.2011

Der Ortsvorsteher fragt nach Einwänden oder Ergänzungen des Protokolls vom 07.09.2011. Es werden keine Einwände erhoben, so dass das Protokoll als genehmigt gilt.

TOP 3 Kanalsanierung 2011: Information durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Herr Pontow sowie Herr Weber)

Hartmuth Koch stellt dar, dass es vor einem Jahr eine ähnliche Veranstaltung von Herrn Pontow und damals Frau Bär gab und er erteilt Herrn Pontow das Wort.

Herr Pontow bedankt sich für die Gelegenheit der Aufklärung und macht allgemeine Ausführungen zur Abwasserentsorgung.

Für die Abwasserentsorgung werden jährlich ca. 5 – 5,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Aus Umsatzerlösen und Gebühren werden die Kosten gedeckt. In Niederklein werden jedes Jahr 250.000 Euro für die kommenden 10 Jahre in das Kanalnetz investiert.

Die Probleme der Abwasserentsorgung bestehen darin, dass schadhafte Kanäle eine Gefahr zur Verunreinigung des Grundwassers darstellen. Weitere Probleme sind überlastete, sowie überalterte Kanäle, unterschiedliche Baumaterialien der Kanäle, sowie Klimaveränderungen, die zu Änderungen der Einschätzbarkeit der Abwasserentsorgung führen.

Herr Pontow gibt einen Überblick zur Eigenkontrollverordnung (EKV), insbesondere darüber, dass in Zukunft der Betreiber den Betrieb und die Überwachung nach der EKV sicherstellen muss. Dazu gehören: Inspektion der Abwasserkanäle, Reinigung und Wartung, Dokumentation der Ergebnisse, Gefährdungseinstufung. Überwacht wird dies durch das Regierungspräsidium Gießen, sowie durch das staatliche Umweltamt.

Die Verfahrensweise der Stadtwerke bzgl. der Sanierung beginnt mit einer Zustandserfassung durch Augenscheinsannahme und durch eine TV-Untersuchung. Darauf folgt der Vergleich mit den Anforderungen, eine Zustandsklassifizierung und Zustandsbewertung. Zuletzt wird eine Prioritätenliste zur Sanierung erstellt.

Die Kriterien einer solchen Prioritätenliste sind das Schadensausmaß, die Lage zu den Wasserschutzzonen, die Bodenverhältnisse, die Lage zum Grundwasserspiegel, die Größe des Kanals, die Abwasserbeschaffenheit und die finanzielle Leistungsfähigkeit.

Herr Pontow stellt die Rechtsfolgen einer Nichtbeachtung der EKV dar und verweist darauf, dass fehlende finanzielle Mittel kein Grund für die Zurückstellung der Investitionen sind, da die Finanzierung durch die Abwassergebühren sichergestellt werden muss.

Bei häuslichen Zuleitungskanälen muss eine Erstprüfung innerhalb von 15 Jahren geschehen. Wiederholungsprüfungen müssen bei häuslichem Abwasser alle 30 Jahre erfolgen, bei gewerblichem Abwasser sogar alle 15 Jahre. In Wasserschutzgebieten gelten jedoch kürzere Fristen. Ferner gelten die Vorschriften der DIN für Regenwasserleitungen.

Hartmuth Koch erteilt nun Herrn Weber das Wort.

Herr Weber macht spezifische Ausführungen zur Kanalsanierung in Niederklein. Dabei erklärt er, dass die Kanäle in Zustandsklassen eingeteilt werden und Herr Weber erklärt die Bedeutung der Zustandsklassen. Des Weiteren wird vorgestellt, wie viele Kanäle in welcher Zustandsklasse sind:

Zustandsklasse 0	21 Kanäle	sofortige Schadensbehebung nötig
Zustandsklasse 1	93 Kanäle	kurzfristige Schadensbehebung nötig
Zustandsklasse 2	64 Kanäle	mittelfristige Schadensbehebung nötig
Zustandsklasse 3	37 Kanäle	langfristige Schadensbehebung nötig
Zustandsklasse 4	161 Kanäle	kein Handlungsbedarf.

Zudem gibt Herr Weber einen Überblick über die Ergebnisse der Zustandsbewertungen der Kanäle und stellt die Schäden dar.

Niederklein befindet sich fast komplett in der Wasserschutzzone 3a. Herr Weber zeigt eine Karte, die die Zustandserfassung der Kanäle in Niederklein darstellt. Einige Kanäle sollen noch in diesem Jahr in geschlossener Bauweise saniert werden.

Es wird allgemein über hydraulische Probleme der Kanäle im Ortsgebiet gesprochen. Herr Weber beantwortet Fragen der anwesenden Zuschauer und einiger Ortsbeiratsmitglieder.

Ferner wird erklärt, dass die Kanaldeckel bei der Sanierung der Kanäle nicht mit überprüft werden. Herr Weber stellt da, dass einige Verstopfungen der Kanäle auf einem zu geringen Wasserverbrauch der Haushalte basieren.

Herr Pontow und Herr Weber bedanken sich für die Möglichkeit der Darstellung der Problematiken.

TOP 4 „GleerNews“ (Resonanz, Kritik, weitere Planungen)

Der Ortsvorsteher stellt dar, dass bei der letzten Ortsbeiratssitzung am 07.09.2011 noch ein Entwurf der GleerNews vorlag. Ende September konnte das Informationsblatt an die Niederkleiner Bürger verteilt werden. Es wird sich nochmals herzlich bei Herrn Willi Schuhmacher bedankt, der viel Zeit und Ideen in des Projekt einfließen ließ und dadurch einen erheblichen Anteil an der Qualität des Informationsblättchens hat.

Die Kosten der ersten Auflage beliefen sich auch auf 176 €, wovon 150 € von dem bereitgestellten

Geld der Stadt genutzt werden.

Die Resonanz fiel durchweg positiv aus, so dass die Feuerwehr und die Frauenabteilung des Sportvereins, aber auch andere Vereine, die Möglichkeit nutzen wollen, Berichte zu veröffentlichen. Zukünftig soll der gesamte Ortsbeirat redaktionell stärker eingebunden werden. In der nächsten Ausgabe soll auch zu Spenden aufgerufen werden.

Ende Dezember ist die nächste Ausgabe angedacht. Redaktionsschluss ist Ende November. Dabei soll auch die Kanalsanierung im Ort thematisiert werden.

TOP 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

a) Am 08.09. fand ein Gespräch des Ortsvorstehers mit dem Sportverein und Herrn Bremer bzgl. der Sportanlage und der Flutlichtanlage statt. Dabei wurde festgestellt, dass eine Reperatur der Flutlichtanlage nicht möglich ist, da die Sicherheitsbedenken zu groß sind. Die Errichtung eines Kleinspielfeldes, sowie die Sanierung des Sportplatzes, nimmt Herr Bremer in seine Haushaltsplanung mit auf.

b) Am 15.09. fand ein Informationsgespräch mit Herrn Volz zum Thema Förderung von Untersuchungen kommunaler Altlasten statt. Dabei geht es zunächst um die systematische Erfassung von Altlastablagerungen und Altlaststandorten. Nieder Klein ist in zehn Gemarkungsbereichen davon betroffen.

c) Am 26.09. fand ein Informationsabend der Grundschule bzgl. des Verbleibs des Lehrers Bräuer statt. Maria März nahm von Seiten des Ortsbeirates teil.

d) Am 21.10 nahm Ortsvorsteher Koch an der Jahreshauptversammlung des Kirmesausschusses teil.

e) Hartmuth Koch nahm ferner am 25.10. an einem Treffen mit den ASV teil, bei dem eine Erneuerung beider Kreuzungen mit Ampelanlagen im Ortsgebiet thematisiert wurde. Die Ampeln sollen durch neue, mit LED-Technik ausgestatteten Ampeln ersetzt werden.

Ferner schlägt der ASV vor, die kleine Ampelanlage im Ortsgebiet abzubauen, bis auf eine Fußgängerampel. Dies hätte eine Kostensenkung zur Folge. Die Schulleitung der Grundschule sowie der Ortsbeirat sehen Bedenken, da viele Kinder morgens die Straße überqueren müssen. Von der Schulleitung wird vorgeschlagen, ein Geländer am Straßenrand, zur Abgrenzung von Straße und Gehweg, zu errichten. Ferner sollen von Schweinsberg kommende Autofahrer frühzeitig mit entsprechenden Hinweisen auf diesen Fußgängerüberweg hingewiesen werden.

Die neue Fußgängerampel zur Überquerung der Hauptstraße soll eine schlafende Ampel sein, die also nur auf Betätigung eines Fußgängers aktiviert wird.

Auf Grund überdurchschnittlich vieler tödlicher Verkehrsunfälle in der Vergangenheit in Nieder Klein sollen Hinweisschilder auf die Ampel und den Schulweg errichtet werden.

f) Hartmuth Koch weist auf die Verkehrsschau am 28.10. hin. Dabei wird erwähnt, dass die Tempo-

30 Zonen im Ort, insbesondere an der Schweinsberger Straße, nicht richtig beschildert wurden.

g) Ortsvorsteher Koch teilt mit, dass es nun einen Gras- und Mähpflegeplan für Niederkleiner Flächen gäbe. Es wird eine Person für die anzufertigenden Mäh-, Kehr- und Pflegearbeiten gesucht. Hierbei handelt es sich um durchschnittlich 10 Wochenstunden á 7,50 € pro Stunde. Arbeitsmaterialien werden gestellt. Ein Teil dieser Arbeiten wird von Andreas Ludwig mit übernommen. Ferner wird erwähnt, dass der Friedhof weiterhin vom Bauhof gepflegt wird.

h) Hartmuth Koch erwähnt, dass sich die Kosten vom „Dollen Dorf“ auf 409 € belaufen. Die Kirchengemeinde hat sämtliche Kosten aus den restlichen Mitteln der 1200 Jahrfeier gezahlt.

TOP 6 Verschiedenes

a) Der Ortsvorsteher erwähnt, dass einige Anwohner des Taubenflugs mit der Stadt im Schriftverkehr stehen. Grund dafür ist u.a., dass die Stadt nicht bereit ist die Bäume am anliegenden Spielplatz weiter zu stutzen und die Anwohner dadurch einen gesteigerten Laubbefall hätten. Ferner sei durch die Bäume eine Einschränkung durch eine Schattenbildung gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt bei eventuellen Personen- und Sachschäden in Haftung genommen werde, so dass eine Eingehen auf die Leute und damit auch ein Zurückschneiden der Bäume dem Ortsbeirat notwendig erscheint. Der Ortsbeirat einigt sich darauf, das Schreiben an die Stadt zu unterstützen.

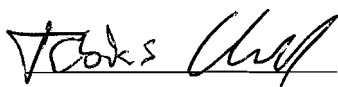
b) Hartmuth Koch weist auf den Volkstrauertag am 13.11.2011 hin, bei dem möglichst viele Ortsbeiratsmitglieder anwesend sein sollen.

c) Ferner wird darauf hingewiesen, dass die Unterführung im Homberger Weg stark verunreinigt ist und der Bauhof zu selten den Pflegearbeiten nachkomme.

d) Matthias Schneider gibt aus gegeben Anlass einen Überblick zur Bundeswehrreform und erläutert die Auswirkungen auf den Standort in Stadtallendorf.

e) Am 08.06.2011 wurde von Tobias Koch ein Antrag, sowie eine Anfrage (Errichtung von Verkehrsspiegeln an unübersichtlichen Kreuzungen in Niederklein) eingereicht, deren Beantwortungen immer noch aussteht. Der Ortsbeirat erwartet hierbei eine Antwort.

Hartmuth Koch schließt die Sitzung um 22:21 Uhr.



Schriftführer



Ortsvorsteher